



# Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N<sup>o</sup> 88.

Sonntag, den 2. Mai.

1847.

## Streit der Leipziger Thürme.

Humoreske von Th. Drobisch.

Die Thürme der Stadt Leipzig geriethen einmal in Streit, welchem der Vorzug gebühre; Jeder wollte der Erste sein und ganz besonders drängte sich der Rathhausthurm hervor.

„Ich habe,“ begann derselbe, „für's Erste zwei Uhren, worunter eine mit Gaslicht erhellte Normaluhr, damit die Leipziger auch in der Nacht wissen, wie hoch es an der Zeit ist. Zweitens gebe ich den Ton an, das heißt ich verkündige zuerst die Stunde und erst durch mich erfahrt ihr, wie viel es geschlagen hat.“

— Mach Dich nicht lächerlich! rief der Nicolaitthurm, wenn wir andern die Christenheit zur Kirche rufen, da schweigst Du mäusehinstill.

— Gut gesprochen, Herr Bruder, ließ sich der

Paulinerthurm vernehmen, der bekanntlich sehr spitz ist. — Desß kann sich der Rathhausthurm nicht rühmen, denn in seinen Mauern haben nur Gesangene, aber nie eine Glocke gebrummt.

— Hätsch! entgegnete der Rathhäusler, hast Du geredt, trink' einmal! — Wer lautet denn die Messe ein und aus? He! wer verrichtet dieses wichtige Amt? Ich bin's, wenn Du nichts dawider hast. Ich gebe mit meinem Klöppel den Ausschlag, wenn Neujahr-, Oster- und Michaelismesse beginnen und aufhören soll. Ja! wenn die Messe vorüber, wenn der Zahltag vor der Thür und ich mit meinem Glöcklein das „Bimbam“ anstimme, da schlägt Manchem das Herz an die Rippen und noch schlimmer mag es geschehen sein, wenn ein Leipziger Delinquent zum Tode ging, da war ich auch nicht stumm, denn in meinem Gebälke hängt das Armesünder-Glöckchen. Deshalb bitte ich mich zu respectiren.